

An den **Oberbürgermeister**
Stadt Coburg
Herrn Norbert Tessmer
Markt 1
96450 Coburg

Coburg, den 12.1.2015

Antrag zur Stadtratssitzung am 22.1.2015 des Coburger Stadtratsmitglieds der ÖDP

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

hiermit beantrage ich den folgenden Beschluss des Stadtrates:

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Stadtrat die erwarteten Kosten für den Rückbau des Verkehrslandeplatzes „Brandensteinsebene“ zu erläutern und darzulegen, ob durch die neuen Nutzungsmöglichkeiten dieses Areals möglicherweise ein Bilanzgewinn für die Stadt entsteht.

Begründung:

Aufgrund des Sachvortrages von Herrn Bartsch, CDM in der Oktober-Sitzung des Stadtrates müssen wir davon ausgehen, dass der Rückbau der „Brandensteinsebene“ ein wichtiges Genehmigungskriterium im Planfeststellungsbescheid für den Neubau des Verkehrslandeplatzes in Neida sein wird.

Bisher wurden die Rückbaukosten, welche zwingend zu den Baukosten des neuen VLP hinzu gerechnet werden müssen, noch nicht ermittelt, so dass die zu erwartenden 10 Millionen Euro Rückbaukosten die Neubaukosten auf 40 Millionen Euro, statt der bisher angesetzten 30 Millionen Euro dramatisch erhöhen werden.

Unabhängig davon, dass die Rückbaukosten einen entsprechenden Liquiditätsbedarf darstellen ist es denkbar, dass durch neue Nutzungsmöglichkeiten und der damit verbundenen Aufwertung des Areals der „Brandensteinsebene“ für die Stadt Coburg ein Bilanzgewinn entstehen könnte.

Ich würde es deshalb für einen außerordentlich schlechten politischen Stil halten, wenn wir dem naiv gutgläubigen Kreistag einen Baukostenzuschuss in einer bis jetzt noch vorgesehen Höhe von 1,5 Millionen Euro abverlangen würden, zumal der Landkreis doch ohnehin schon mit seiner extremen Verschuldung zu kämpfen hat. Im Übrigen ist für die Enteignung von Grundbesitz in Neida bei positivem Planfeststellungsbescheid keine Mitgliedschaft des Landkreises in der Planungsgesellschaft erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen
Gez. Dr.-Ing. Klaus Klumpers